



Frankfurt am Main, am 31. August 2015

I. Pleiten, Pech und Pannen

Ich hoffe, Sie hatten eine erholsame und angenehme Urlaubs- und Sommerzeit; ein Tatbestand, der auf die HEF nicht unbedingt zutrifft. Die Schicksalsschläge sind uns seit Pfingsten treu geblieben und die Sommermonate standen unter dem Vorzeichen Pleiten, Pech und Pannen. Einige der fest eingeplanten Sonderfahrten und Vermietungen von Loks und Wagen wurden kurzfristig durch die Besteller wieder abgesagt oder konnten, wie zum Beispiel die Veranstaltung VIVA VIADUKT in Altenbecken, mit kohlebefeuerten Dampfloks wegen Waldbrandgefahr nicht durchgeführt werden. Die fest eingeplanten und nunmehr ausgebliebenen Einnahmen reißen ein beachtliches Loch in die Vereinskasse.



217 017 in Kranichstein

Foto: Tobias Marx

Unter einem absolut ungünstigen Stern stand denn auch die sechste Fahrt zu „Rhein in Flammen“. Acht Tage vor der Fahrt kam die Meldung, dass der Zug wegen Bauarbeiten im Bahnhof F-Stadion auf der Hinfahrt über die nordmainische Strecke der Taunuseisenbahn umgeleitet werden muss. Der Halt in Rüsselsheim wurde von uns kurzfristig auf die gegenüberliegende Mainseite nach Flörsheim verlegt und Maßnahmen ergriffen, dass alle betroffenen Fahrgäste informiert und umdirigiert wurden.

Drei Tage vor dem Termin erreichte uns dann die Hiobsbotschaft, dass der angemietete 1. Klassewagen und die vorgesehene Ellok aus Kranichstein nicht zur Verfügung stehen werden. Eiligst wurden als Ersatz eine gerade generalüberholte und frisch lackierte Diesellok der Pfalzbahn der BR 217 sowie ein 2. Klassewagen geordert und ein neuer Überführungsfahrplan beantragt.

Am wohl heißesten Tag des Jahres startete der Sonderzug dann mit kleiner Verspätung im Südbahnhof. Bis Rüdesheim ging dann soweit alles glatt. Just bei der Einfahrt schaltete die Diesellok 217 017 wegen Überhitzung vorsichtshalber automatisch ab. Aber der Zug stand zumindest etwa um 17:45 Uhr zum Aussteigen vorschrittsgemäß am Bahnsteig des Gleises 1.

Es musste eine schnelle Entscheidung getroffen werden, wie es weiter geht, da der Grund der Abschaltung der Motoren nicht mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit analysiert werden konnte. Die Entscheidung fiel auf die Anmietung einer Ellok. Mit dem Taxi raste das Lokpersonal nach Frankfurt ins BW 1 und beantragte während der Hinfahrt per Laptop und Internet die Einlegung eines Fahrplans für die Überführungsfahrt.

Es war klar, dass der Zeitpunkt der planmäßigen Abfahrt um 21:25 Uhr nicht zu halten war. Die ungeduldig auf dem Bahnsteig wartenden Fahrgäste wurden dahingehend informiert, dass die Fahrt bis Kaub entfallen würde, sie aber so rechtzeitig in Assmannshausen ankommen werden, dass sie bis auf ein Feuerwerk alle anderen erleben werden. In lobenswerter Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Rüdesheim wurden ausreichend Freigetränke beschafft, die mit dazu beitrugen, dass die Stimmung trotz alledem unverändert gut war.

Und tatsächlich, gegen 22.15 traf die 146 119-3 ein und setzte sich sofort vor den Zug. Die Abfahrt verzögerte sich allerdings auf 22:35 Uhr. Das wäre noch nicht tragisch gewesen. Das Notfallkonzept auf den Kopf stellte dann aber die Einfahrt in Assmannshausen in Gleis 1 und nicht wie abgesprochen in Gleis 2 und zur totalen Verwirrung sorgte eine nichtautorisierten Meldung, dass der Zug nun doch weiter nach Kaub fahren würde. Viele Fahrgäste strömten daraufhin zurück in die Wagen.

Viel zu spät wurde dann das Gespann nach Gleis 2 umgesetzt und die Zuglok für die Rückfahrt in Richtung Rüdesheim umgesetzt. In Rüdesheim trafen wir dann allerdings so spät ein, dass wir gerade noch das Abschlussfeuerwerk, das aber vom absolut optimalen Standort aus, erleben konnten. Wer in Assmannshausen den Anweisungen des Personals folgte, konnte vom Mittelbahnsteig aus oder noch besser vom Bahnhofsvorplatz vier grandiose Feuerwerke verfolgen. Verpasst wurden allerdings drei Feuerwerke auf der gegenüberliegenden Rheinseite in Bingen.

Die HEF entschuldigt sich auf diesem Wege noch einmal ausdrücklich bei allen Fahrgästen für die Unannehmlichkeiten und das entgangene Vergnügen. Die meisten Fahrgäste honorierten unsere intensiven Bemühungen um Schadensbegrenzung. Mit allen Reisenden, die einen - unbestritten berechtigten - Antrag auf Entschädigung gestellt haben, wurden inzwischen entsprechende einvernehmliche Regelungen getroffen. Die Fahrt wurde insgesamt zu einem absoluten Verlustgeschäft.

In Nachbetrachtung zur Fahrt ein Beitrag von Wolfgang Rotzler:

Am folgenden Sonntag haben wir den Zug von "Rhein in Flammen" mit einer Kö wieder im Ostbahnhof abgeholt. Aufgrund der Hitze entwickelten sich die paar Meter zum Vereinsgelände zu einem wahren "Höllennritt" für die Kleinlok. Lastseitig stellt der 7-Wagen-Zug keinerlei Problem dar, doch aufgrund der Außentemperaturen von 40° C war die Kühlleistung nicht ausreichend. So konnten wir immer nur maximal 500 Meter fahren und mussten 15 Minuten runterkühlen, um den Motor nicht zu beschädigen. Die Lok heizte sich trotz der kurzen Strecke so stark auf, dass die Kühlwassertemperatur nicht mehr unter 90° C zu bringen war. Das Blech der Lok wurde so heiß, dass man sich daran fast verbrennen konnte. So dauerte das „lumpige“ Wegstellen zum Vereinsgelände vier Stunden. Mein Dank geht an die Beteiligten, die unter den extremen Bedingungen mitgeholfen haben. Schließlich wollten wir noch die defekte Diesellok an einen "Elektranten" umsetzen, doch aufgrund gesperrter und blockierter Gleise durch DB-Loks war das nicht mehr möglich und wir mussten die 217 017 mit dem Reisezugwagen an Ort und Stelle zurücklassen.

Und als wäre das alles noch nicht genug, trieben wieder einmal Einbrecher im Betriebsgelände ihr Unwesen. Das Zufahrtstor wurde mit massiver Gewalt aufgebrochen und die Schließvorrichtungen brachial zerstört. Gestohlen wurden nach erster Sichtung einige Gegenstände aus dem Souvenirwagen. Der Sachschaden beläuft sich aber auf mehrere tausend Euro. Unzählige Arbeitsstunden sind zur Beseitigung, insbesondere zur Neuverglasung der zertrümmerten Scheiben und Türen, erforderlich. So macht das Hobby Museumseisenbahn wirklich Spaß.

Die Krone setzt jedoch die Meldung von Anfang August auf, dass die 01 118 zur Nachschau nach Meinigen geschleppt werden muss und voraussichtlich für Monate nicht einsatzfähig sein wird. Die Überführung fand bereits am Sonntag, dem 09. August 2015 statt. Dieser Tage begibt sich eine Delegation der HEF in das Thüringer Ausbesserungswerk, um das weitere Vorgehen festzulegen.

Kennen Sie schon das Spendenkonto der HEF bei der Frankfurter Volksbank?

IBAN DE09 501 900 00 0000 7108 81



01 118 im Schlepp auf dem Weg nach Meiningen bei Laufach

Foto: Patrick Müller

II. Rückblick

Kommen wir zu etwas Erfreulicherem. Ein wirklich lesenswerter Bericht eines Mannheimer Eisenbahnfans über den diesjährigen Frankfurter Tag der Verkehrsgeschichte findet sich als weitere Nachlese auf „DREHSCHIEBE online“ in der Rubrik „15 – Museumseisenbahnen“ unter dem Datum 08.07.15 – 00:40 oder über den direkten Link: <http://www.drehscheibe-online.de/foren/read.php?108,7469576>

Ein wirklich schöner Erfolg war der Sonderzug **TAUNUSKURIER** nach Limburg und die Zwischenfahrt nach Weilburg. Limburg mit seinem Altstadtfest und Weilburg zeigten sich von ihrer Sonnenseite. Die Bahnhofsgastronomie in Weilburg tat das Ihrige, dass der Sonntagsausflug eine rundum gelungene Sache wurde. Gregor Atzbach (Foto links) stelle während der Fahrt sein Buch über die Lahntalbahn vor.



Hin- und Rückfahrt des TANUSKURIER bei Runkel an der Lahn



Fotos: Patrick Müller

Zur Einweihung des Hafensparks pendelte **am Samstag, dem 18. Juli 2015** unser Museumszug zwischen Eiserner Steg, der EZB sowie dem provisorischen „Haltepunkt Hafenspark“. Eine gelungene Werbeveranstaltung für die HEF.

III. Vorschau

Die 52 4867 muss nun notgedrungen auch auf längeren Distanzen die Arbeit der 01 118 mit übernehmen. Der Lokwechsel, auch der Einsatz einer Diesel- oder Ellok wäre nach unseren allgemeinen Geschäftsbedingungen übrigens kein Grund für einen Preisnachlass oder gar eine Stornierung der Fahrt zumal uns dadurch u.U. oft sogar höhere Kosten entstehen. Auf dem Programm steht zunächst am **Samstag, dem 05. September 2015** die traditionelle Fahrt unseres **Dampfzuges nach Meiningen**. Ein anderer Veranstalter aus Süddeutschland hat seine Fahrt dorthin mangels Masse in diesem Jahr absagen müssen. Auch unser Zug ist nicht ganz ausgebucht. Das DER-Reisebüro hat den Vorverkauf aus organisatorischen Gründen leider bereits eingestellt. Wer spontan noch mitfahren möchte, dem steht mit absoluter Garantie noch ein Sitzplatz zur Verfügung. Wer auf „Nummer Sicher“ gehen will, der bucht seine Plätze in unserem Internetshop. Kommen Sie also am 05. September einfach zu Ihrem Zustiegsbahnhof und fahren Sie noch mit uns mit!

Leider liegt der endgültige Fahrplan (Stand: 30.08.) noch nicht vor. Sobald uns die Abfahrtszeiten bekannt sind, werden wir den genehmigten Fahrplan und das Informationsblatt IHR REISEBEGLEITER umgehend auf unserer Homepage nachreichen. Bitte schauen Sie ab dem 1. September 2015 immer mal wieder im Internet vorbei.

Für tags darauf, also für **Sonntag, dem 06. September 2015**, hatten wir eine kleine Nachfeier aus Anlass des 80. Geburtstages unser 01, der bekanntlich bereits am 02. Januar war, angekündigt. Das muss verständlicherweise nun leider auch flach fallen. Was aber stattfinden wird, ist das Treffen unseres Dampfzuges mit historischen Fahrzeugen der **22. Frankfurter Oldtimerrundfahrt** des Feldbahnmuseums während des regulären Fahrtages auf der Hafensbahn. Aber bitte dringend beachten: **Am 06. September 2015 gilt ein Sonderfahrplan** (aktualisierte Fassung siehe unten).

SONDERFAHRPLAN · aus Anlass der Stadtrundfahrt des 22. Frankfurter Oldtimer-Treffens

Verkehrstag: 6. September (mit Dampflokomotive 52^o4867 und einer Köim-Sandwich)¶

Fahrt.Nr. □	101 □	103 □	105 □	107 □	109 □	111 □
Hinweise □	□	□	□	□	□	□
Wendepunkt Osthafenbahnhof * □	□	□	□	14:25 □	15:25 □	16:25 □
Duisburger/Uerdinger-Werft ** □	10:33 □	12:48 □	□	□	□	□
Europäische Zentralbank (EZB) □	10:38 □	12:53 □	13:38 □	14:38 □	15:38 □	16:38 □
Eiserner Steg ^{a)} an □	10:47 □	13:02 □	13:47 □	14:47 □	15:47 □	16:47 □
Eiserner Steg ^{a)} ab □	11:00 □	□	□	□	□	17:00 □
Griesheim-Übergabepunkt * □	11:25 □	□	□	□	□	17:25 □
Fahrt.Nr. □	102 □	104 □	106 □	108 □	110 □	112 □
Griesheim-Übergabepunkt * □	11:28 □	□	□	□	□	17:28 □
Eiserner Steg ^{a)} an □	11:55 □	□	□	□	□	17:55 □
Eiserner Steg ^{a)} ab □	12:00 □	13:12 □	14:00 □	15:00 □	16:00 □	18:00 □
Europäische Zentralbank (EZB) □	12:08 □	13:20 □	14:08 □	15:08 □	16:08 □	18:07 □
Duisburger/Uerdinger-Werft ** □	12:15 □	13:27 □	□	□	□	an □
Wendepunkt Osthafenbahnhof * □	□	□	14:23 □	15:23 □	16:23 □	□

* An den Wendepunkten kein Ein- oder Ausstieg. Fahrtdauer der Rundfahrt: etwa 45 Minuten. ¶

** Nähe Osthafenplatz. Hier zwischen 12:15 und 12:45 Uhr Eintreffen der Fahrzeuge des 22. Frankfurter Oldtimertreffens und Umladen von Stückgut vom Güterwagen des Zuges auf einen Oldtimer-LKW. ¶ Der Zug führt zwei Reisezugwagen, ein Gepäck-, ein Bistro- und ein Souvenirwagen. ¶

a) - Zu erreichen mit S- und U-Bahn (Hauptwache oder Römer) bzw. Straßenbahn 11 (Römer/Paulskirche) ¶

Ausführliche Informationen und die Fahrpreise finden Sie unter HAFENBAHN auf unserer Homepage.

Eine Woche später, am **13. September 2015** steht dann schon die nächste Fahrt für die 52 (Programmänderung!) nach Frankenberg und zum fast ausgetrockneten Edersee an. Alle Versuche eine Lok der BR 01 für diese Fahrt zu chartern, scheiterten.

Hier mache ich es mir einfach und drucke die offizielle Anzeigen-Veröffentlichung des Veranstalters, der Kurhessenbahn, zur Fahrt ab. Fahrkarten sind noch reichlich verfügbar (Stand 30.08.: 150 Plätze) und exklusiv im Internetshop der HEF erhältlich.

ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG



Ferientipps

ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG

Nationalpark Kellerwald-Edersee:

Mit dem Dampfzug in die grüne Natur

Es ist eng, heiß, laut und rußig am Arbeitsplatz von Klaus Mühlisen. Der Lokführer und sein Heizer werden im Führerstand der Schnellzug-Dampflokomotive im Takt der Kolbenschiebersteuerung durchgeschüttelt. Die beiden Mitglieder des Vereins Historische Eisenbahn steuern das Paradeferd des Frankfurter Dampflokvereins, die Baureihe 01, mit einem Sonderzug von Frankfurt Hauptbahnhof fast schurgraderaus nach Norden. Im Führerstand des 171 Tonnen schweren und fast 25 Meter langen Kolosses mit seinen zwei Meter großen Treibrädern lassen die beiden Dampflok-Enthusiasten die pulsierende Geschäftigkeit der Bankenmetropole am Main schon bald hinter sich.

Am Sonntag, 13. September, fährt der Sonderzug über Bad Vilbel, Friedberg, Bad Nauheim, Butzbach, Gießen und Marburg über die Kurhessenbahn nach Frankenberg (Eder). Der Dampfzug wird an diesem Sonntag beim großen Bahnhofsfest in Frankenberg (11. bis 13. September) erwartet, mit dem die Wiedereröffnung der 1987 stillgelegten Bahnstrecke Korbach-Frankenberg eingeleitet wird. Ab 14. September wird es nach Jahrzehnten endlich wieder eine durchgehende Eisenbahnverbindung zwischen Marburg-Frankenberg – Vöhl-Herzhausen (am Edersee) – Korbach – Willingen und Brilon geben. Werktags sind neun Züge in jede Richtung vorgesehen, an Wo-



Lokführer Klaus Mühlisen steuert am 13. September einen Sonderzug von Frankfurt nach Frankenberg.

chenenden acht. Von Frankfurt können Naturfreunde dann mit einmaligen Umsteigen in Marburg mit dem Zug zum Wandern in den Nationalpark Kellerwald-Edersee und ins Winterparadies nach Willingen oder ins Sauerland nach Brilon reisen. Die Erholung beim Wochenendausflug oder Kurzurlaub im Unesco-

Weltenerbe sowie im nordhessischen Upland kann ab Herbst schon im Zug beginnen. Der 1500 Hektar große Nationalpark Kellerwald-Edersee gehört zu den fünf Buchenwaldgebieten in Deutschland, die 2011 vom Unesco-Welterbekomitee in die Liste der Welterbe aufgenommen wurden. Mehr als 40 Prozent

der hiesigen Buchen sind älter als 120 Jahre. Der 68 Kilometer lange Urwaldsteig Edersee ist ein Höhepunkt für Trekking- und Wanderfreunde. Mehr Informationen unter www.nationalpark-kellerwald-edersee.de.

Gewinnspiel
Wir verlosen eine Familienfahrkarte für zwei Erwachsene und zwei Kinder mit dem Dampfsonderzug am Sonntag, 13. September, von Frankfurt zum Bahnhofsfest nach Frankenberg, Teilnahme per Postkarte (bitte auch Telefonnummer angeben) an: RheinMainMedia, Stichwort „Dampfzug“, Frankfurter Allee 71-81, 60327 Frankfurt, Teilnahmechluss ist am Donnerstag, 20. August.

Ferientipps
Anzeigen-Sonderveröffentlichung der RheinMainMedia Media Solutions; Foto Titel: Schramm

Mit Volldampf auf die neue Strecke!

Mit dem Dampfzug aus Frankfurt zur Eröffnung der neuen Bahnlinie der Kurhessenbahn ins grüne Herz von Hessen!

Mit der neuen Bahnverbindung können Sie bequem mit der Bahn aus dem Rhein-Main und Ruhrgebiet in Hessens Freizeit- und Naturparadiese, wie dem Nationalpark Kellerwald-Edersee, fahren. Mit einem großen Streckenfest mit vielen historischen und modernen Sonderzügen und attraktivem Rahmenprogramm wird die neue Bahnlinie der Kurhessenbahn vom 11. bis 13. September 2015 gefeiert. Erleben Sie die Fahrt zum Streckenfest nach Frankenberg (Eder) auf ganz besondere Art!

Fahren Sie aus dem Rhein-Main-Gebiet mit Volldampf auf die neue Strecke!

Sichern Sie sich ein Platz bei der Sonderfahrt am 13.9.2015 mit dem Dampfzug von Frankfurt über Bad Bad Vilbel, Friedberg, Bad Nauheim, Butzbach und Gießen nach Frankenberg zum großen Streckenfest.

Während des Aufenthaltes wird den großen und kleinen Fahrgästen in Frankenberg ein abwechslungsreiches Programm geboten oder Sie haben die Möglichkeit, mit den Sonderzügen zu den weiteren Veranstaltungsorten des Streckenfestes zu reisen.



Fahrpreise (Hin- und Rückfahrt)

49,60 € Erwachsene (ab Frankfurt)
25,40 € Kinder (bis 14 Jahre) (ab Frankfurt)
122,20 € Familienkarte (2 Erw. + 2 Ki, ab Ffm)
44,10 € Erwachsene (ab Friedberg)
22,65 € Kinder (bis 14 Jahre) (ab Friedberg)
108,45 € Familienkarte (2 Erw. + 2 Ki, ab Friedb)
38,60 € Erwachsene (ab Gießen)
19,90 € Kinder (bis 14 Jahre) (ab Gießen)
94,70 € Familienkarte (2 Erw. + 2 Ki, ab Gießen)

Fahrplan	Abfahrt	Gleis
Hinfahrt 13.9.2015		
Frankfurt(M) Hbf	09:43 Uhr	13
Bad Vilbel	09:58 Uhr	7
Friedberg (Hessen)	10:26 Uhr	5
Bad Nauheim	10:31 Uhr	2
Butzbach	10:42 Uhr	1
Gießen	11:07 Uhr	2
Frankenberg (Eder)	12:12 Uhr	3

Fahrzeiten Stand 17.8.2015

Fahrplan	Abfahrt	Gleis
Rückfahrt 13.9.2015		
Frankenberg (Eder)	15:50 Uhr	3
Gießen	17:07 Uhr	3
Butzbach	17:26 Uhr	2
Bad Nauheim	17:48 Uhr	1
Friedberg (Hessen)	17:55 Uhr	1
Bad Vilbel	18:13 Uhr	8
Frankfurt(M) Hbf	18:28 Uhr	13

Bis zum nächsten Mal

Ihre Historische Eisenbahn Frankfurt e. V.

www.Frankfurt-HistorischeEisenbahn.de

Spendenkonto: IBAN DE09 501 900 00 0000 71 08 81

E-Mail: info@frankfurt-historischeeisenbahn.de

Redaktion: Wilfried Staub

Der direkte Link zur Broschüre des Streckenfestes der Kurhessenbahn



Sollten Sie fälschlicherweise diese e-Mail erhalten oder möchten Sie die Newsletter wieder abbestellen, so schicken Sie bitte eine formlose Mail mit dem Stichwort „Abbestellung“ an: newsletter@frankfurt-historischeeisenbahn.de